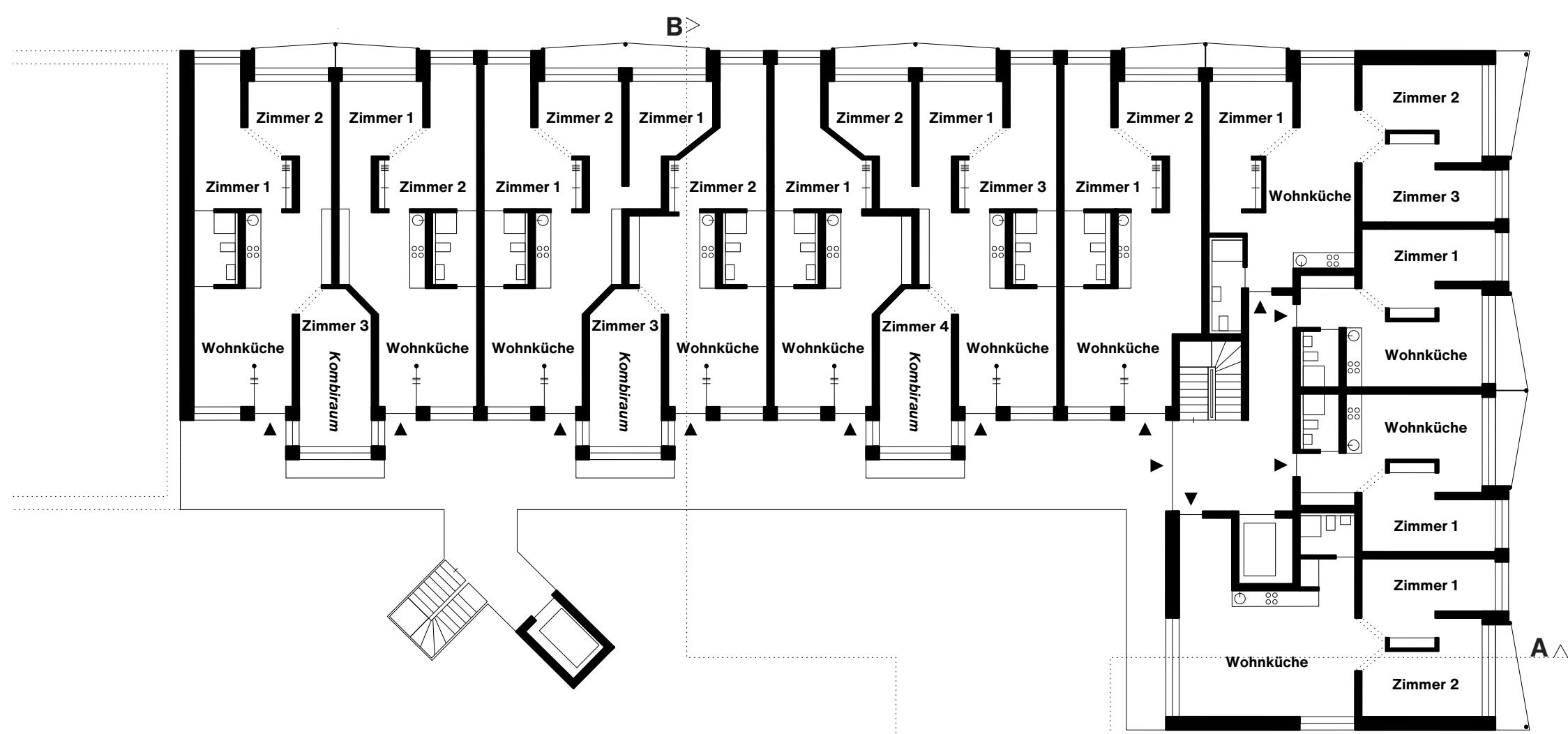


Lageplan 1:500

Erdgeschoss 1:500



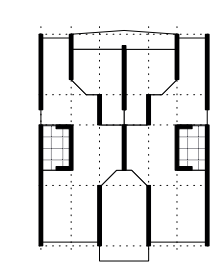
Regelgeschoss 1:200

**Das Haus als Weg**

Wie soll man bauen im Jahr 2023? Am besten einfach, flexibel und dauerhaft. Diese drei Kernanforderungen stellen sich in allen Entscheidungen dieses Entwurfs dar. Grundlegend sind die beiden Gebäudeteile in einen Nord-Süd Flügel, welcher durch einen großzügigen, zum Hof orientierten Laubengang erschlossen wird und einen als 4-Spänner erschlossenen Ost-West Flügel unterteilt. Dadurch werden innenliegende Erschließungsflächen eingespart und es entsteht ein höherer Grad an Freiheit im Innenraum, falls Wohnungen ge- oder entkoppelt werden sollen. Die außenliegende Erschließung hat eine Doppelfunktion als Balkon und wert

so die kollektiv genutzte Fläche als attraktiven, gemeinsamen Begegnungsraum auf. An diesem befinden sich auch die Kombiräume. Zwischen zwei Wohnungen platziert, schieben Sie sich um Eingangsweite vor, und zonieren dadurch den Gang in intime Nischen für jeweils zwei Wohneinheiten. Vor den Kombiräumen ist ein Ausschnitt in der Deckenplatte vorgesehen, der Abstand zu den privaten Räumen generiert und für ein Lichtspiel auf dem Laubengang sorgt. Durch die Aufweitung an den Eingangsbereichen und die Verengung am Kombiraum wird der Laubengang rhythmisiert.

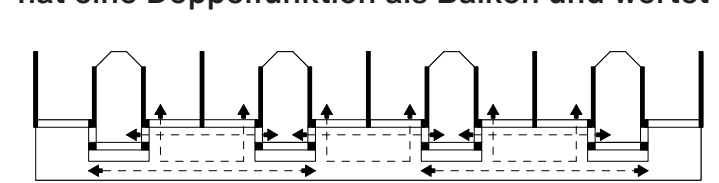
Ein Großteil der Wohnungen wurde in die Gebäudetiefe von etwa 13,5m hinein organisiert. Die Zimmer folgen einer Analyse der Nutzflächen. Schlafräume brauchen eine gewisse Brei



te als Bewegungsfläche um das Bett, dafür keine übermäßige Beichtungsfläche. Der Wohnraum benötigt während des Aufenthalts möglichst viel Volumen zum Außenraum. Durch den Verschnitt dieser beiden Räume entstand die Grundlogik der versetzten Zimmer. Dadurch wird eine effiziente Raum- und Fassadennutzung erreicht. Durch das Versetzen der tragenden Scheiben, es wird ein Schottenbau in Holzhybridbauweise favorisiert, und die Anordnung der Nasszellen, bieten sich an vielen Punkten der Wohnungen Blicke durch die gesamte Tiefe und in verschiedene Räume. Somit erhalten selbst kleine Woh-

nungen ein Gefühl von Offenheit. Die Wohnküche als Ort der individuellen Gemeinschaft liegt konsequent am kollektiven Laubengang, die Individualräume liegen vom Hof abgewandt.

Im Erdgeschoss befinden sich die von der Gemeinschaft genutzten Bereiche wie HUB, Comedor, Fahrradwerkstatt sowie die doppelt belegten Besprechungs- und Gruppenräume im nördlichen Riegel, direkt am Wohnhof oder am großzügigen offenen Durchgang zum Grünboulevard. Der HUB selbst liegt am Durchgang, berührt Grünboulevard und Hof und bildet somit eine dreiseitige Schnittstelle zwischen Gemeinschaft und öffentlichen Raum.

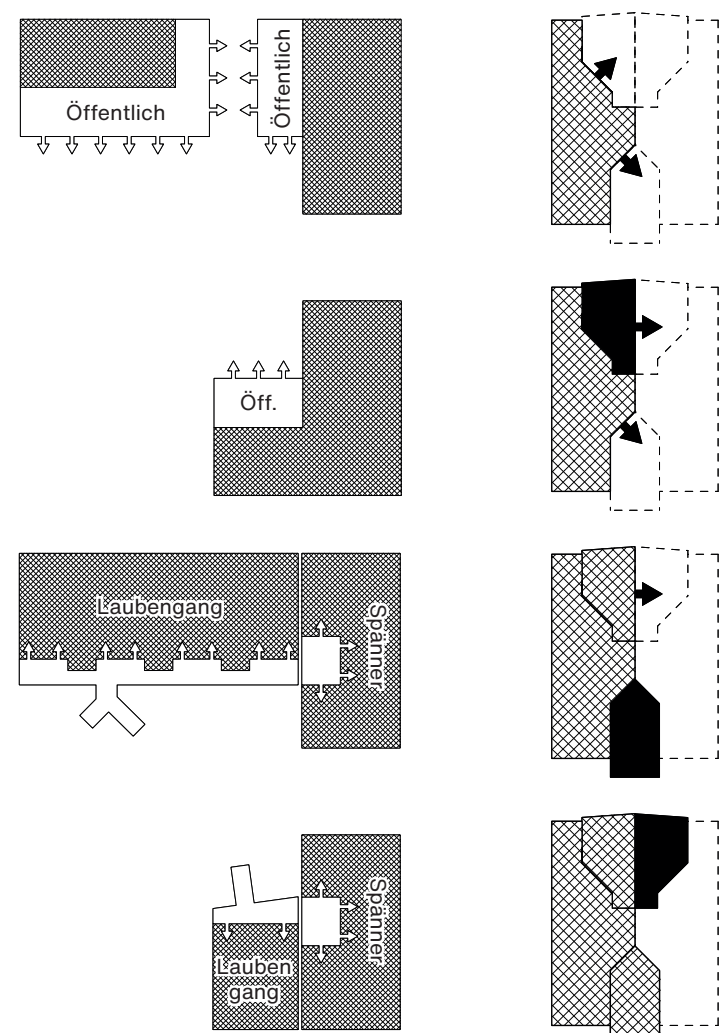


**Erläuterung Wohnungsschlüssel**

Im Wohnungsverteilungsschema werden einige der in diesem Raster möglichen Wohnungsgrößen illustriert. Die Struktur des Hauses erlaubt es, durch Öffnungen in den tragenden Scheiben, zusätzlich zum atmen Kombiraum spä-

ter noch Veränderungen an Wohnungsgrößen vorzunehmen. Insgesamt sind aktuell etwa 10 Wohnungen zu viel geplant. Ob und inwiefern mit dem Wohnungsschlüssel darauf reagiert werden sollte,

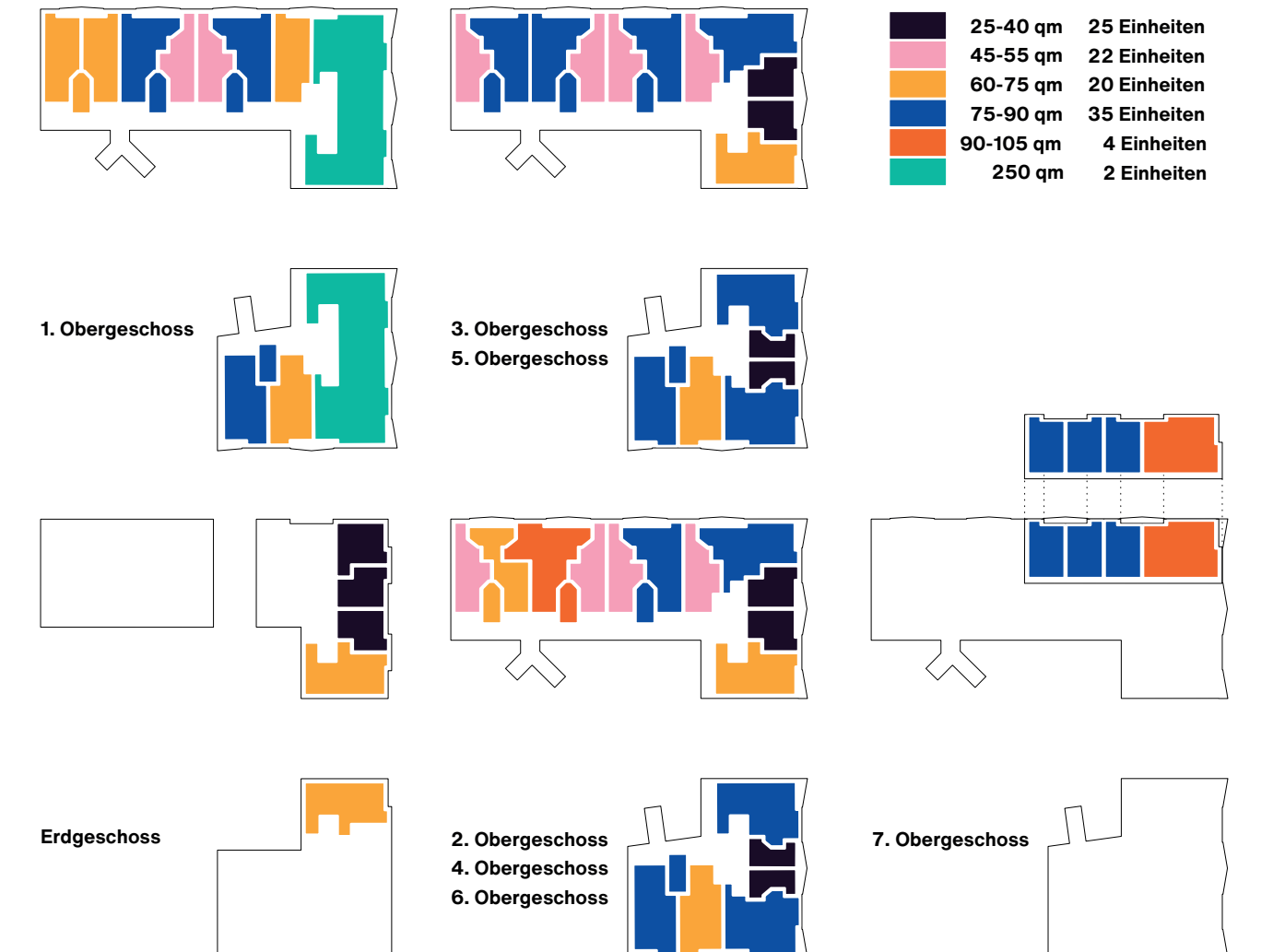
kann an dieser Stelle noch nicht entschieden werden. Die Wohnungen im Dachgeschoss könnten aber beispielsweise zu einem qualitativ hochwertigen Gemeinschaftsraum oder einem Gewächshaus ausformuliert werden.



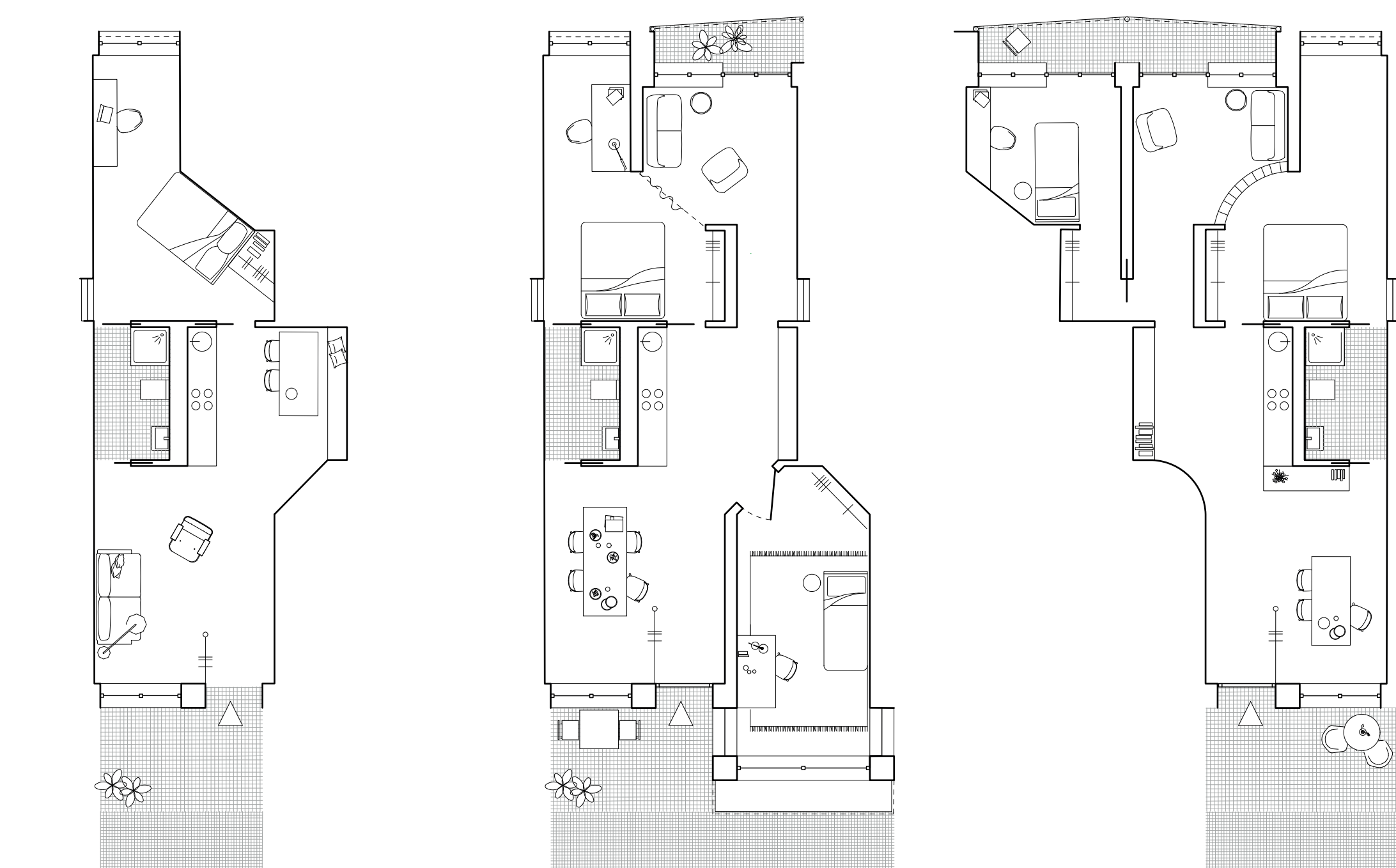
Zonierung

Atmen

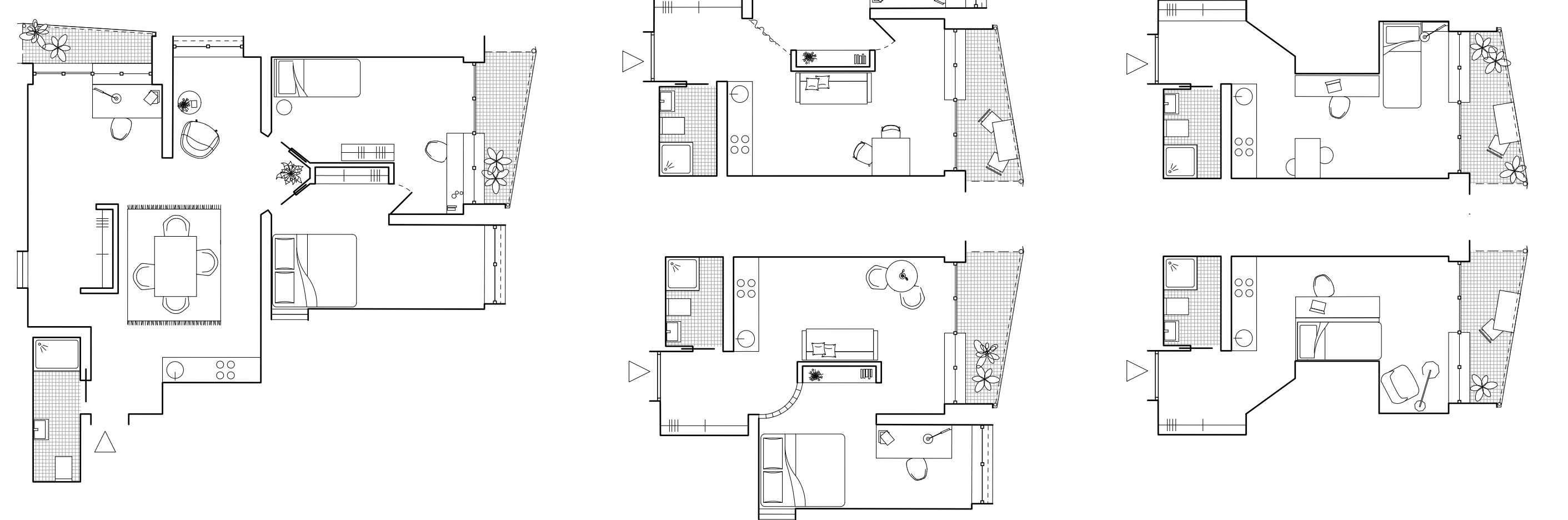
Struktur



Verteilung



Teilgrundrisse Wohnen Laubengang 1:100



Teilgrundrisse Wohnen Spännertyp 1:100



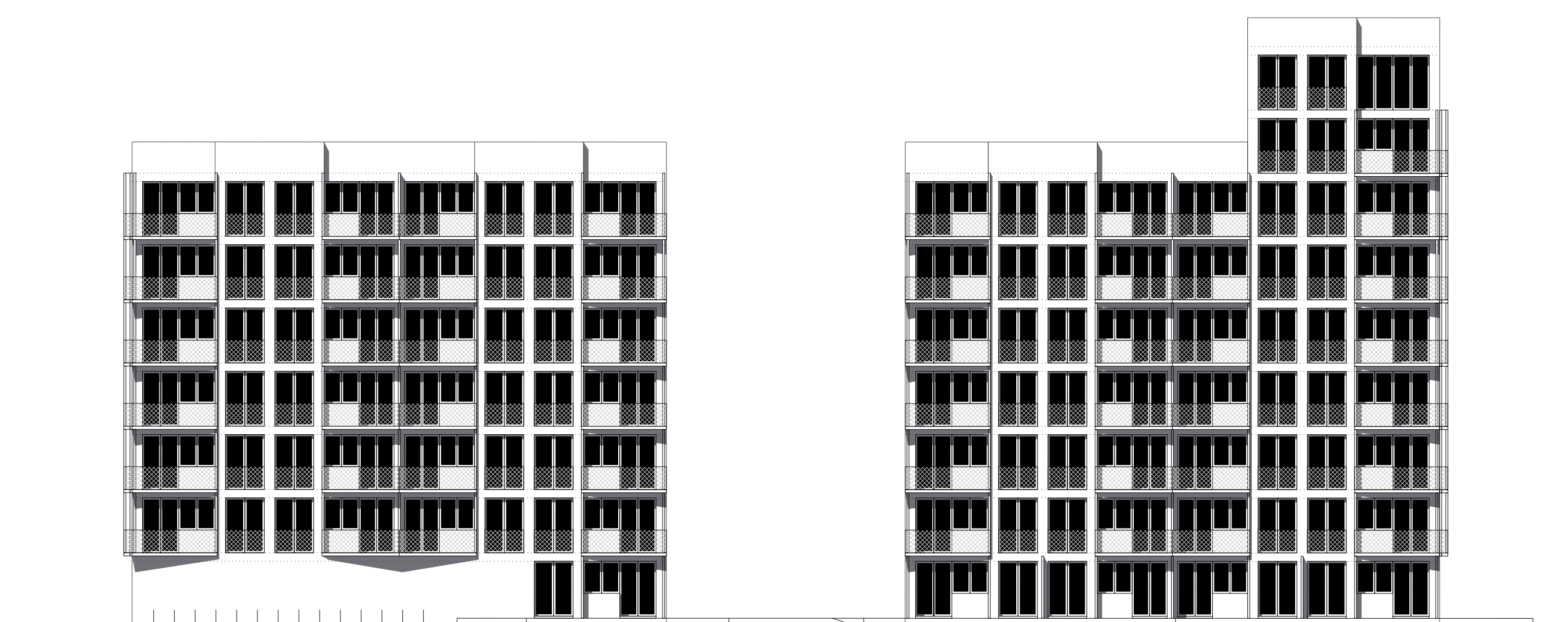
Schnittansicht AA 1:200



Schnittansicht BB 1:200



Ansicht Nord 1:200



Ansicht Ost 1:200